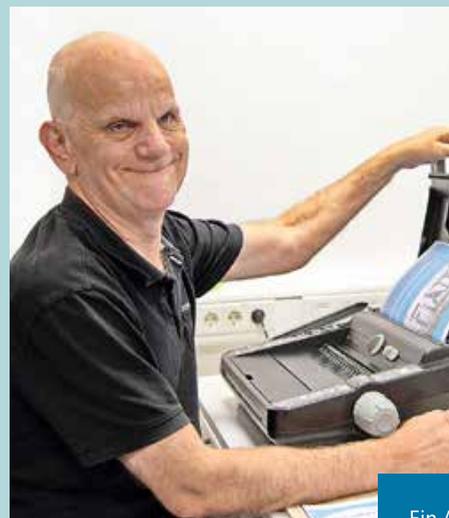
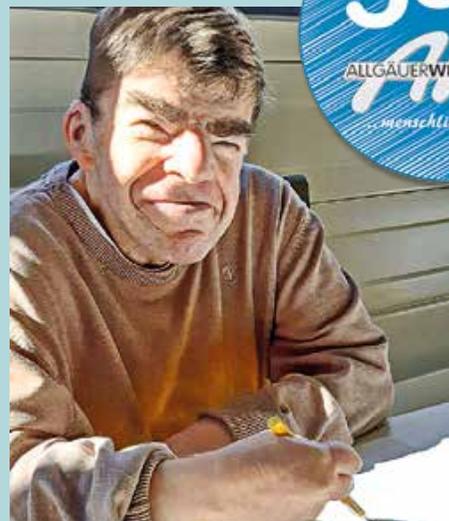


50 JAHRE ALLGÄUER WERKSTÄTTEN



WIR LEBEN VIELFALT
50 Jahre
ALLGÄUERWERKSTÄTTEN
...menschlich stark!

TAG DER OFFENEN TÜR
am Samstag, 17. Mai 2025, 10 bis 17 Uhr
in der Werkstatt Sonthofen

HAND IN HAND

Die Allgäuer Werkstätten sind ein Unternehmen mit einer besonderen Aufgabe. Geschäftsführung, Verwaltungsrat und Werkstattrat haben das gleiche Ziel: Menschen mit Beeinträchtigung zu mehr Normalität und Inklusion verhelfen.



Der Verwaltungsrat (von links): Edgar Rölz (Vorsitzender der Lebenshilfe Sonthofen, Südl. Landkreis Oberallgäu e.V.), Thorsten Pülm (Schatzmeister der Lebenshilfe Sonthofen, Südl. Landkreis Oberallgäu e.V.), Waltraud Bickel (Stv. Vorsitzende der Lebenshilfe Kempten e.V.) und Bernhard Schmidt (Vorsitzender der Lebenshilfe Kempten e. V.).

50 JAHRE ALLGÄUER WERKSTÄTTEN!

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

Ein halbes Jahrhundert Engagement für Inklusion, Teilhabe und sinnstiftende Arbeit verdient unsere höchste Anerkennung.

Wir blicken mit großer Wertschätzung auf unsere langjährige Zusammenarbeit bei der Integratex zurück – ein Beispiel für gelebte Inklusion, das zeigt, wie Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Großes leisten.

Als eines der Top-20-Unternehmen der Reinigungsbranche wissen wir aus Erfahrung: Integration gelingt dort, wo Vielfalt geschätzt und gefördert wird.

Bei Geiger FM entstehen tagtäglich echte Chancen für Mitwirkung, Wertschätzung und Entwicklung – unabhängig von Herkunft, Einschränkungen oder Lebensweg.

Wir stehen für Kompetenz. Transparent. Vielfalt.

KOMPETENZ. TRANSPARENZ. VIELFALT.



Geiger Facility Management | Steinbühl 1 | 87463 Dietmannsried
 Telefon: 08374 2323-0 | E-Mail: info@geiger-fm.de
 Mehr über unsere Dienstleistungen: www.geiger-fm.de |



Die Allgäuer Werkstätten feiern heuer ihr 50-jähriges Bestehen. 26 Jahre davon haben Sie aktiv als Geschäftsführer mitgestaltet. Welche Gedanken kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie die Zeit Revue passieren lassen?

Dankbarkeit und Stolz darauf, dass wir die Allgäuer Werkstätten stets positiv und sinnvoll weiterentwickelt haben. Mit „wir“ meine ich alle Beschäftigten. Nur durch unsere gemeinsame Leistung konnten wir die Akzeptanz im Umfeld Eltern, Angehörige, Kunden und Politik positiv festigen und unseren berechtigten Platz in der Mitte der Gesellschaft stärken.

Dankbar bin ich auch über das Vertrauen von Seiten der Gesellschafter und des Verwaltungsrates sowie den konstruktiven Austausch mit unserem Werkstattrat und dem Betriebsrat.

An welches Erlebnis oder welches erreichte Ziel erinnern Sie sich besonders gern?

Ich hatte mir vorgenommen, nie den Kontakt zur Basis zu verlieren. Dies ist mir in über 25 Jahren gelungen durch quartalsmäßige Rundgänge und Begehungen, sowie Präsenz bei nahezu allen Jahresabschluss- und Jubiläumsfeiern, Sportler- und Künstler Ehrungen, sowie Besuche der Sommerfeste.

Gibt es konkrete Pläne für die kommenden Jahre? Stehen Veränderungen an?

Die Knappheit der öffentlichen Mittel im Sozialbereich verlangt von uns viel Flexibilität und Kreativität, um unsere gewohnten Dienstleistungen aufrecht erhalten zu können. Dazu müssen wir die digitalen Möglichkeiten optimal nutzen, dürfen aber unsere besondere Aufgabe – Förderung und Rehabilitation der Menschen mit Beeinträchtigung – nicht aus den Augen verlieren!



Michael Hauke
Geschäftsführer

„Nur durch unsere gemeinsame Leistung konnten wir die Akzeptanz im Umfeld Eltern, Angehörige, Kunden und Politik positiv festigen.“



Edgar Rölz
Verwaltungsratsvorsitzender

„Es ist uns ein großes Anliegen, dass alle Beschäftigten mit Beeinträchtigung in ihren Einrichtungen mitfeiern können.“

Was ist dem Verwaltungsrat besonders wichtig?

Zum einen ein gutes Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Handicap, Eltern, Mitarbeitenden sowie Freunden der Allgäuer Werkstätten zu pflegen. Zum anderen ein offenes Ohr für alle zu haben, die Sorgen haben oder besondere Unterstützung brauchen. Und natürlich die Allgäuer Werkstätten finanziell und organisatorisch in eine gute Zukunft zu begleiten. Ich denke, das gelingt uns alles insgesamt recht gut.

Auf was freuen Sie sich im Jubiläumsjahr besonders?

Auf unseren „Tag der offenen Tür“ Mitte Mai in Sonthofen. Da haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, die dortigen Gruppenräume und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu besichtigen und sich über deren Arbeit zu informieren. Es wird leckeres Essen geben und Musik natürlich auch. Jeder ist herzlich willkommen!

Warum macht die Allgäuer Werkstätten GmbH drei Feiern zum Jubiläum und keine große zentrale Veranstaltung?

Es ist uns ein großes Anliegen, dass alle Beschäftigten mit Beeinträchtigung in ihren Einrichtungen mitfeiern können. Sie sollen dabei im Mittelpunkt stehen und die Feiern können so am Besten auf deren Bedürfnisse ausgerichtet werden.

Seit wann sind Sie Vorsitzende des Werkstattrates und welche Aufgaben haben Sie?

Im Werkstattrat bin ich seit 2005, zur Vorsitzenden wurde ich 2009 gewählt. Meine Aufgabe ist es, mich für die Belange aller Beschäftigten mit Beeinträchtigung einzusetzen. Das sind aktuell 297 Frauen und 376 Männer.

Welche Belange sind das zum Beispiel?

Die Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO) regelt, für welche Belange und Interessen wir uns im Namen unserer Be-

schäftigten mit Beeinträchtigung einsetzen. Wichtig sind Themen wie Arbeitszeit und Pausenregelungen, Freistellung, Urlaub, Verpflegung, sowie Einstellungen von Personen die mit uns zusammenarbeiten sollen.

Was möchten Sie gerne noch erreichen? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Gute Vernetzung zu den übergeordneten Gremien wie Werkstatträte Schwaben, Bayern und Deutschland. Die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden.



Iris Roth
Werkstattratsvorsitzende

SPATENSTICHE, UMZÜGE, NEUBAUTEN

In den vergangenen 50 Jahren haben die Allgäuer Werkstätten eine beachtliche Entwicklung gemacht.



2014

ziehen Beschäftigte in den Neubau An der Eisenschmelze 25a in Sonthofen, wo bis zu 12 schwerst-mehrfach-behinderte Menschen und bis zu 18 Menschen mit Behinderung Platz haben.

Am Anfang gab es eine Elterninitiative. Sie wollte Kinder mit geistiger Behinderung fördern. Dafür gründeten die Eltern die Lebenshilfe Kempten. Bald stellten sie fest: Es gibt nicht nur Kinder, sondern auch junge Erwachsene mit Förderbedarf. Also wurde in Steufzgen neben dem ehemaligen Schulhaus ein weiteres Gebäude aufgestellt. Hier wurde 1968 die erste Werkstattgruppe eingerichtet und 1975 dann die Allgäuer Werkstätten aus den drei Lebenshilfevereinigungen Kempten, Sonthofen und Lindau gegründet. In das neue Gebäude in Kempten-Steufzgen ziehen 12 Mitarbeiter mit Behinderung ein.

So ging es weiter:

1978 wird die Werkstatt offiziell eingeweiht. Hier ist Platz für 175 Beschäftigte.

1985 Jetzt gibt es auch eine Werkstatt in Vorderhindelang „Am Auwald“ im südlichen Landkreis.

1986 wird sie eingeweiht.

1987 wird der Sonthofener Werkstatt eine Fördergruppe angegliedert. Fünf Personen mit einer schweren mehrfachen Behinderung werden in eigens dafür gemieteten Räumen betreut.

1990 Die Werkstatt in Lindenberg (1979 eröffnet) wird der Lebenshilfe für Behinderte Kreisvereinigung Lindau e.V. angegliedert.

Ab sofort gibt es auch eine Werkstatt für Menschen mit einer seelischen Behinderung. An der Kotterner Straße werden dafür 30 Arbeitsplätze geschaffen.

1993 Die Förderstätte am Eggener Berg entsteht und besteht bis heute. Hier werden Beschäftigte mit einer Schwerst-Mehrfachbehinderung begleitet und gefördert.

1995 Die Integrationsgesellschaft Allgäu mbH (IGA) wird als Tochtergesellschaft der Allgäuer Werkstätten GmbH gegründet. Sie bietet als Selbsthilfefirma Langzeitarbeitslosen und Schwerbehinderten einen Arbeitsplatz.

1996 Die Werkstatt für Menschen mit einer Körperbehinderung – die K-Werkstatt – wird gegründet und bietet an der Daimlerstraße bis zu 30 Mitarbeitenden mit Behinderung einen Arbeitsplatz.

1997 bekommen Menschen mit seelischer Behinderung auch ihre eigene Einrichtung – die S-Werkstatt. 54 Beschäftigte ziehen ein. Sie ist bis heute am Eggener Berg neben der Förderstätte in Kempten.

1999 geht der bisherige Leiter der Allgäuer Werkstätten GmbH – Josef Stich – in Ruhestand. Neuer Geschäftsführer wird Michael Hauke. Unter seiner Führung entwickelt sich die Allgäuer Werkstätten GmbH maßgeblich weiter.

2000 gibt es zum 25-jährigen Jubiläum eine Foto-Ausstellung mit Bildern von Bernhard Kunze.

2001 Spatenstich zur Errichtung der Werkstatt Zeppelinstraße 5 (Investorenmodell). Hier entsteht die neue Hauptwerkstatt mit Verwaltung.

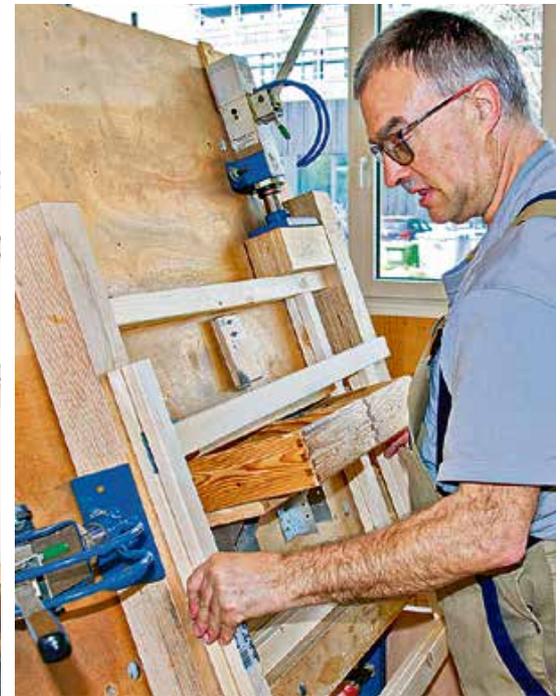
2002 die Räumlichkeiten an der Kotterner Straße werden aufgegeben. Die Beschäftigten ziehen um an den Eggener Berg.

Umzug der Montagegruppen, Hauptwäscherei und Schreinerei, sowie Verwaltung aus der WfbM Steufzgen in die neue Hauptwerkstatt an der Zeppelinstraße 5, Kempten.



2005

Das 30-jährige Bestehen wurde gefeiert – mit Party, Musik und Tag der offenen Tür.



Beginn der Sanierung und energetischen Optimierung der WfbM Steufzgen.

2005 30 Jahre Allgäuer Werkstätten GmbH und 10 Jahre Integrationsgesellschaft Allgäu mbH (IGA).

2006 Begleitung der Aktivitäten zum Aufbau / Betrieb der Werkstätten in Rumänien „Pilot-Zentrum Pastraveni“ gemeinsam mit dem Freistaat Bayern. Die AW unterstützt und begleitet das Zentrum bis heute unter Federführung des Freistaats Bayern.

2007 inJob Allgäu GmbH wird gegründet. Das ist eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiative, hauptsächlich für langzeitarbeitslose Menschen mit Vermittlungshemmnissen.

2008 Die neue Werkstatt in Sonthofen „An der Eisenschmelze 21“ wird bezogen.

Bau der Einrichtung Zeppelinstraße 10, Kempten für die AW-Schreinerei, IGA und inJob Allgäu GmbH.



2011

Mit Blasmusik ziehen die Mitarbeiter von der Daimlerstraße in die Zeppelinstraße um.

Gebäude am Eggener Berg 2, Kempten (Förderstätte) geht ins Eigentum der AW über.

2009 Bezug des Mietobjektes Gebäude Zeppelinstraße 10 – Umzug der Schreinerei und Vertrieb AW, sowie IGA und inJob Allgäu GmbH aus der Zeppelinstraße 5.

2010 Über Städtepartnerschaft Kempten – Bad Dürkheim entsteht auch eine Partnerschaft mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

2011 Umzug der Förderstätte aus der Daimlerstraße in das Haupthaus Zeppelinstraße 5, Kempten, nachdem IGA, inJob und AW-Schreinerei in das Gebäude Zeppelinstraße 10 eingezogen sind.

2012 „Von uns“ Geschenkeladen in der Bäckerstraße, Kempten wird eröffnet. Dieser wird später aufgegeben und in den Workshop verlagert.

Verlagsanzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung in den Ausgaben Kempten und Immenstadt vom 10. Mai 2025, Nr. 107

Geschäftsführung: Thomas Huber

PR-Redaktion: Michaela Sauer

Koordination: Simon Gehring, Johannes Hochmuth

Grafik/Layout: Sandra Steinlehner

Fotos: Monika Rohlmann & Allgäuer Werkstätten

Verantwortlich für Anzeigenteil und Textteil i.S.d.P.: Thomas Merz, merz@azv.de
Telefon: 08 31/2 06-242

Druck und Herstellung: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14, 87437 Kempten

© 2025 bei Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Nachdruck und Vervielfältigung nur in Absprache mit dem Verlag

Wir gratulieren den Allgäuer Werkstätten zum 50. Jubiläum und bedanken uns für die stets gute Zusammenarbeit. Ihr B&T Gebäudeservice aus Immenstadt



GEBÄUDESERVICE
+49 8323 80 84 99 +49 8323 918 27 39
info@bt-gs.de www.bt-gs.de

2013 folgt der Neubau einer 30er Einrichtung in Sonthofen, An der Eisenschmelze 25a. Sie hat 12 Plätze für schwerst-mehrfach-behinderte Menschen und außerdem Platz für 18 Menschen mit Behinderung. Einzug 2014.

2015 40 Jahre Allgäuer Werkstätten GmbH und 20 Jahre Integrationsgesellschaft Allgäumbh.

Die AW im Faschingsrausch: Als Pierrots laufen ca. 100 Beschäftigte mit und ohne Behinderung beim Kemptener Faschingsumzug mit.

Eröffnung „Werkshop“ in der Zeppelinstraße 10, Kempten. Er ist das öffentliche Bistro der AW mit Verkaufsshop und Ideenwerkstatt. Beschäftigte mit Behinderung erleben im Workshop einen normalen Arbeitsalltag. Damit wird Inklusion nicht nur groß geschrieben, sondern auch authentisch verwirklicht.

2017 Projekt EVS 16 „Inklusion kennt keine Grenzen“ - mit „Sunnahof“ (Vorarlberg) als Kleinprojektefond der EUREGIO Via Salina (Laufzeit 2 Jahre).

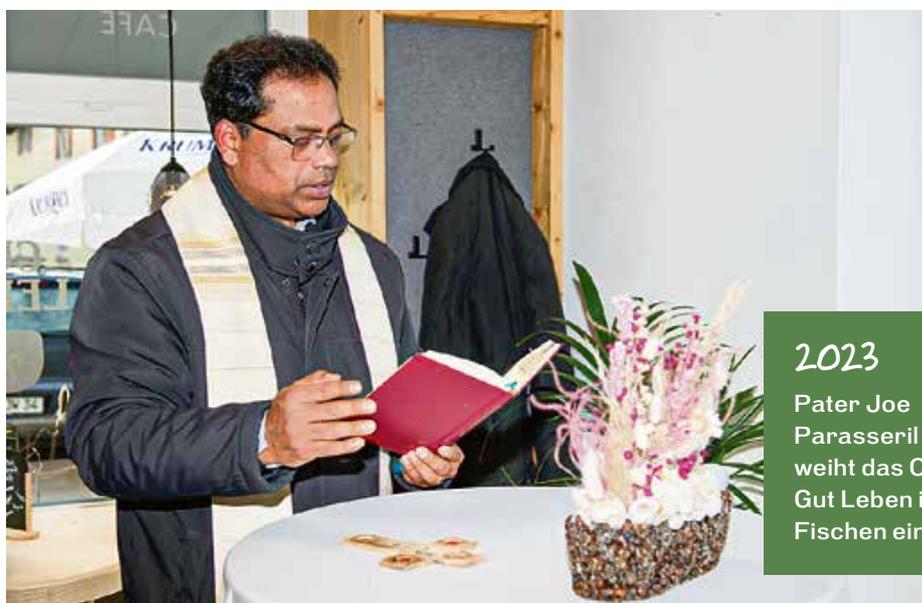
2018 wird das Inklusionsunternehmen INTEGRATEX (Moppwäscherei), Dietmannsried, mit der Dienstleistungsgruppe Geiger FM gegründet.

Außenaufzug in der WfbM Steufzgen wird genehmigt.

2020 bis 2022 muss sich die Allgäuer Werkstätten GmbH einer neuen Herausforderung stellen - der Corona-Pandemie. Tägliche Tests, Mundschutz, Clusterun-

2015

„Gemeinsam bunt“ war das Motto beim Familienfest zum 40-jährigen Bestehen.



2023

Pater Joe Parasseril weiht das Café Gut Leben in Fischen ein.

gen gehören zum AW-Alltag, um einen größtmöglichen Schutz vor dem Virus zu bieten.

2020 wird die WfbM in Sonthofen um 30 Arbeitsplätze (An der Eisenschmelze 21 a) erweitert. Der Neubau ist fertiggestellt.

AW tritt dem Klimabündnis Allgäu bei (CO₂-Optimierung / Nachhaltigkeit).

2023 Eröffnung des neuen inklusiven Projektes „GUT LEBEN“ Café - Backwaren - Geschenke - Rösterei in Fischen im Allgäu.

2024 Wäschereiumbau Kempten - Einbau leistungsstärkere Waschstraße.

2025 50 Jahre Allgäuer Werkstätten GmbH und 30 Jahre Integrationsgesellschaft Allgäumbh (IGA).



Der Hirschbräu gratuliert herzlich zum 50-jährigen Jubiläum der Allgäuer Werkstätten. Menschen mit Behinderung erfahren damit Förderung, Bildung und Wertschätzung. Wir freuen uns davon ein Partner zu sein.

**Lkw-Aufbauten • Anhänger
Ladebordwände • Ladekräne
Reparaturen**

Kolb

MAX KOLB GMBH
KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU
Augustinerstraße 2 · 87439 Kempten
Telefon (08 31) 9 55 40

DIE ALLGÄUER WERKSTÄTTEN HEUTE

In unseren sieben Einrichtungen werden über 660 Menschen mit Handicap von etwa 200 Angestellten betreut und gefördert.



1 | Hauptwerkstatt & Förderstätte

87437 Kempten
Zeppelinstraße 5
Tel. 08 31/96 02 88 - 0
270 Plätze

2 | Werkstatt Steufzgen

87435 Kempten
Steufzgen 83
Tel. 08 31/96 02 88 - 400
175 Plätze

3 | Werkstatt für seelisch beeinträchtigte Menschen

87439 Kempten
Eggener Berg 4
Tel. 08 31/96 02 88 - 500
54 Plätze

4 | Förderstätte

87439 Kempten
Eggener Berg 2
Tel. 08 31/96 02 88 - 600
30 Plätze

5 | Schreinerei / IGA / inJob Allgäu

87437 Kempten
Zeppelinstraße 10
Tel. 08 31/96 02 88 - 140
30 Plätze (AW)

6 | Werkstatt Sonthofen & Förderstätte

87527 Sonthofen
An der Eisenschmelze 21, 21a + 25a
Tel. 08 321/6 07 79 - 0
150 und 30 Plätze

WIR GRATULIEREN

**» ZU 50 JAHREN
ALLGÄUER WERKSTÄTTEN**

V-BAUMARKT

SCHON GEWUSST?

Viele Produkte der Allgäuer Werkstätten finden Sie in unseren V-Baumärkten und in unserem Online-Shop!



v-baumarkt.de

WILLKOMMEN!

Im Gewerbegebiet von Kempten-Ursulasried hat unter anderem die Hauptwerkstatt der Allgäuer Werkstätten ihren Sitz.



In den Gebäuden in der Zeppelinstraße 5 in Kempten sind die Verwaltung und die Hauptwerkstatt der Allgäuer Werkstätten untergebracht. Es gibt

- eine Wäscherei (Waschen, Mangeln und Pressen von Berufskleidung und Flachwäsche für Industrie und Gastronomie),
- Abteilungen für Montagearbeiten (Baugruppen bis zur Montage von fertigen Produkten)/Konfektionierung (Ver- und Verpacken, Sortieren, Beilegen, Etikettieren)
- und eine Metallbearbeitung (CNC-Fräsen, Bohren und Sägen).

Auch eine von insgesamt drei Förderstätten hat hier ihre Heimat. In verschiedenen Gruppen werden schwer und schwerst mehrfach behinderte Menschen gefördert und betreut, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und die aufgrund ihrer Behinderung und des damit eventuell verbundenen Pflegeauf-

wandes oder ihrer Verhaltensweisen nicht, noch nicht oder nicht mehr die Werkstatt für behinderte Menschen besuchen können. Um eine qualifizierte Arbeit in dieser heilpädagogisch-therapeutischen Atmosphäre leisten zu können, arbeitet in der Förderstätte adäquat ausgebildetes Personal in einem interdisziplinären Team. Hier entstehen beispielsweise die beliebten Ofensäckchen.

Gegenüber in der Zeppelinstraße 10 befindet sich neben dem WerkShop (siehe Seite 11), der IGA und inJob Allgäu (siehe Seite 14) eine Schreinerei und ein Lager. Die sehr gut ausgestattete Holzverarbeitung mit zeitgemäßem Maschinenpark fertigt im Lohnauftrag vieles, was aus dem Werkstoff Holz geschaffen werden kann. Unter der Anleitung von routinierten Handwerksmeistern entstehen aber auch Eigenprodukte mit Pfiff und Phantasie.

Das gesamte Team der Seitz Investments Gruppe gratuliert herzlich zu fünf Jahrzehnten unermüdlicher und erfolgreicher Unterstützung und Förderung von Menschen mit Behinderung.

Wir freuen uns auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit.



SEITZ
INVESTMENTS

- | | |
|------------------------|-----------------|
| ■ Immo-Investments | ■ Vermietungen |
| ■ Projektentwicklungen | ■ Beteiligungen |

Seitz Investments GmbH & Co. KG
Telefon +49 (0) 831 5 75 32 70
Daimlerstraße 41 · 87437 Kempten
www.seitz-investments.com

KREATIV UND FLINK

In der Werkstatt in Kempten-Steufzgen wird montiert, gewaschen, genäht, frankiert und einiges mehr.

Im Kemptener Westen – genauer in Steufzgen – ist eine weitere Werkstatt der Allgäuer Werkstätten zu finden. Wie in der Zeppelinstraße 5 gibt es Abteilungen für Montage/Konfektionierung und eine Wäscherei. Eine Näherei und ein Lettershop ergänzen das Angebot.

In der Näherei werden Halstücher und Lätzchen für Menschen mit Mundschlussproblemen allen Alters hergestellt. Sonderanfertigungen sind möglich. Die Mitarbeitenden übernehmen zudem Auftragsarbeiten unterschiedlichster Art, vor allem im Bereich Upcycling: Sie fertigen Taschen und allerlei Nützliches aus gebrauchten Werbebannern und -planen.

Die Mitarbeitenden des Lettershops falzen, kuvertieren, bündeln und frankieren portooptimiert die Sendungen ihrer Kunden und

liefern diese beim gewünschten Versandpartner ab. Für die schnelle Umsetzung der Aufträge steht eine entsprechende technische Ausstattung zur Verfügung.



Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum und sprechen hierfür unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Es ist eine bemerkenswerte Leistung, auf fünf Jahrzehnte erfolgreiches und vor allem sinnstiftendes Engagement zurückblicken zu können.

Ihre Einrichtung leistet bereits generationsübergreifend einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung und Förderung von Menschen mit Behinderungen und hat vielen ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Wir sind stolz, Sie als langjährigen Partner an unserer Seite zu haben und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche wie vertrauensvolle Zusammenarbeit.

GEWERBEPARK 
KEMPTEN

GEWERBEPARK KEMPTEN GMBH & CO. KG · Daimlerstraße 41
 87437 Kempten · Tel. +49(0)831 / 5753270 · office@si-gruppe.com

Ein Unternehmen der Seitz Investments Gruppe.

SPEZIALITÄT: SEIFENHERSTELLUNG

Am Eggener Berg im Kemptener Westen befindet sich seit 1993 eine der mittlerweile drei Förderstätten sowie eine Werkstatt für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung.



Die Herstellung von Flüssigseifen ist ein Spezialgebiet der Werkstatt für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung am Eggener Berg 4 in Kempten. Weit über Bayern hinaus ist die selbst gefertigte Seifencreme ein Begriff geworden. Sie ist passend für viele auf dem Markt befindlichen Spendersysteme. Die Seife ist besonders geeignet für Schulen, Heime, öffentliche und industrielle Anlagen, aber auch im Privatbereich. Weitere Arbeitsbereiche: Montage/Konfektionierung.

Nebenan (Eggener Berg 2) befindet sich eine der insgesamt drei Förderstätten der Allgäuer Werkstätten.

**Wir gratulieren den Allgäuer
Werkstätten recht herzlich
zum 50-jährigen Jubiläum
und möchten uns für die stets
gute Zusammenarbeit bedanken**



GEPRÜFTER
**BROT
SOMMELIER**



www.baeckerei-speiser.de

Wir gratulieren den Allgäuer
Werkstätten zum 50-jährigen
Jubiläum und freuen uns auf eine
weitere Zusammenarbeit.

**ARG REINIGUNG –
IHR PARTNER
FÜR SAUBERKEIT!**



Unsere Leistungen:

- ◆ Facility Management
- ◆ Hausmeisterdienste und Grünanlagenpflege, Entrümpelungen
- ◆ Industrie- und Maschinenreinigung
- ◆ Verkehrsmittelreinigung
- ◆ Büroreinigung, Hotel- und Gastronomiereinigung

ARG REINIGUNG

Franz-Von-Ried-Straße 14 · 87439 Kempten
Telefon +49 831/69 71 71 61 · E-Mail: info@arg-reinigung.de
www.arg-reinigung.de



VON MITTAGESSEN BIS GESCHENKIDEEN

Im Workshop wird Inklusion authentisch verwirklicht.



2015 kam der „Workshop“ dazu: Das ist ein öffentliches Bistro mit täglich wechselndem Mittagstisch, verbunden mit einem Verkaufsshop und einer Ideenwerkstatt. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. Inklusion wird authentisch verwirklicht, ob in der Küche, am Verkaufstresen oder in der Keramikwerkstatt. Die

Anfänge des Workshops gehen zurück auf 2012, als der damalige „Von uns - Laden“ in der Bäckerstraße ins Leben gerufen wurde.



Zeppelinstraße 10 | 87437 Kempten
Telefon: 08 31 / 96 02 88 - 277
E-Mail: werkshop@aw-ke.de
Internet: www.werkshop-aw.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16 Uhr
und Freitag 8.30 bis 13 Uhr

Wir gratulieren zu

50 JAHRE ALLGÄUERWERKSTÄTTEN

Die gesamte MAHA-Belegschaft gratuliert herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg, Freude und Zusammenhalt!

maha.de

„DRAUSSEN“ ARBEITEN

Ziel des Projekt Integra KE/OA: Menschen mit Behinderung in ein sozialversicherungs-pflichtiges Arbeitsverhältnis vermitteln.

Text & Fotos: moriprint



Stefan Dorn

fühlt sich in der Stadtgärtnerei seit vielen Jahren akzeptiert und arbeitet gern hier.

„Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, ich freue mich jeden Tag auf die Arbeit mit den Kollegen.“

Das eine oder andere Praktikum machen, sich auf einem Außenarbeitsplatz ausprobieren – für die jungen Leute in den Allgäuer Werkstätten ist das eine gute Möglichkeit, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Manchmal entwickelt sich daraus auch sogar ein sozialversicherter Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft, manchmal tut den Beschäftigten der AW aber auch der beschützende Hintergrund durch die Werkstatt für Menschen mit Behinderung gut. Ansprechpartner für das Projekt Integra

KE/OA ist seit vielen Jahren Werner Gäkle. Aktuell betreut er rund 40 Beschäftigte mit unterschiedlichen Handicaps auf unterschiedlichsten Außenarbeitsplätzen. Dabei ist Werner Gäkle auch immer wieder Ansprechpartner für die dortigen Vorgesetzten. „Die Stadt Kempten ist meine Heimat, die Stadtgärtnerei meine Arbeitsfamilie.“

Stefan Dorn kam vor 14 Jahren zu den städtischen Gärtnern. Jeder Tag ist anders, allein schon durch die Jahreszeiten. „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, ich freue mich

jeden Tag auf die Arbeit mit den Kollegen“. Stück für Stück hat er sich seinen Platz erarbeitet. Inzwischen darf er mit dem Laubbläser arbeiten oder nach Anweisung auch den Beschnitt machen. Sein Vorgesetzter Michael Eisenhauer von der Stadtgärtnerei ist mit Dorns Arbeit zufrieden und sieht auch, dass seine Akzeptanz bei den Bürgern wächst. Stefan Dorns Sprache hat sich seit seinen Anfängen in der Stadtgärtnerei sehr verbessert. „Stefan ist viel besser zu verstehen, hat da sehr an sich selbst gearbeitet“, weiß auch Werner Gäkle.

Ganz anders verlief **Simone Hengerles** Weg zum Außenarbeitsplatz. Sie arbeitet seit 2021 in der Kita St. Martin – und zwar schwerpunktmäßig in der Küche. Zuvor war sie im Seniorenheim in Dietmannsried und hatte mit älteren Menschen zu tun. Als ihre Oma starb, war es für sie im Altenheim zu schwer.

Metzgerei Rauch GmbH

Metzgergasse 7
87448 Waltenhofen/Hegge
Telefon 08 31/225 78 • Fax 267 21
metzgerei.rauch@gmx.de

Wir gratulieren den Allgäuer
Werkstätten recht herzlich zum
50-jährigen Jubiläum!



Ihr Team der
Metzgerei Rauch



**Wir wünschen den Verantwortlichen
viel Erfolg und den Menschen mit Handicap
viel Freude!**

Mit Holz von Säge- und Hobelwerk

HOPP

e.K.

Bachtelweg 5 · 87488 Betzigau
www.hoppholz.de

**wird Haus und
Garten top!**



Simone Hengerle

arbeitet in der Kita St. Martin in der Küche. Zuvor hat sie sich im Altenheim und direkt in einer Kindergarten-gruppe ausprobiert. Jetzt hat sie „ihren“ Arbeitsplatz gefunden.



Julia Schmid

fährt „zweigleisig“. Sie arbeitet am Empfang der Werk-statt Zeppelinstraße und einmal in der Woche mittwochs bei der Zuflucht für Tiere.

Die Arbeit in der Küche der Kita gefällt ihr. Auch hat sie immer wieder Kontakt zu den Kindern, kennt viele beim Namen. Ihre Aufgaben sind, das Frühstück herrichten, Obst schneiden, spülen, die Tische immer wieder zu säubern oder auch mit dem Bistrowagen die Gruppen am Nachmittag abzufahren. Im Küchenteam fühlt sie sich akzeptiert – und sie könnte sich schon vorstellen, dass aus dem Außenarbeitsplatz ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis wird. Laut Werner Gäkle sind dafür bestimmte Voraussetzungen über „BÜWA“ (begleiteter Übergang von der Werkstatt zur Arbeit) nötig. Verschiedene Projektphasen sind zu durchlaufen. Von der Orientierung drei Monate, über die Vermittlungsqualifizierung bis zu 9 Monaten, zur vertieften Vermittlung bis zu 18 Monaten, bis letztlich zur beruflichen Sicherung von sechs Monaten.

BÜWA gibt es für jeden Werkstattmitarbeiter nur ein Mal. Zudem garantiert die Förderung nach Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrages, ein vereinfachtes fünfjähriges Rückkehrrecht in die WfbM, ohne große bürokratische Hürden und ohne nochmaliges Durchlaufen des Eingangsverfahrens und des Berufsbildungsbereichs. Der Arbeitgeber erhält Unterstützung bei der beruflichen Sicherung und eine finanzielle Unterstützung beim Mindestlohn.

Stefan Dorn – oder auch **Julia Schmid** sind auf ihrem Außenarbeitsplatz zufrieden. Julia Schmid wechselte nach dem Abschluss im Berufsbildungsbereich in den Lettershop der AW. Werner Gäkle schlug ihr dann einen Arbeitsplatz an der Pforte der Werkstatt Zeppelinstraße vor. Hier arbeitet sie neben Petra Rettich und vertritt sie sogar an Ur-

laubstagen oder grundsätzlich freitags – und kommt gut zurecht. Sie kennt inzwischen fast alle Beschäftigten in der Werkstatt beim Namen – und ebenso alle Namen der Tiere in der „Zuflucht für Tiere“. Denn hier ist ihr Außenarbeitsplatz. Immer mittwochs hilft sie Daniela Kienle und ihrem Team bei den Katzen, Hasen, Hunden, die sich hier ein Stelldichein geben. „Ich mache meistens einen der beiden Katzenräume sauber, wasche die Futterschalen aus und fülle sie erneut, erneuere die Katzenstreu in den Katzentoiletten und gehe – wenn die Zeit noch reicht – mit einem der Hunde Gassi.“ Kontakte zu Mensch und Tier sind ihr Ding. Ihr freundliches, konsequentes und ruhiges Wesen kommt ihr bei ihrem sozialen Engagement sehr entgegen und gern lassen sich Hasen, Ziegenbock, Katzen, das einsame Lama oder auch die Hunde von ihr streicheln.

SCHRAMM

Schädlingsbekämpfung GmbH & Co. KG

**Wir gratulieren
zum 50-jährigen
Jubiläum!**

Ringstraße 16 • 87493 Lauben
bei Kempten • Telefon 08374-6029
Web: www.w-schramm.de
E-Mail: info@w-schramm.de



**Wir gratulieren den
Allgäuer Werkstätten
zum Jubiläum!**

Erdgas Kempten-
Oberallgäu GmbH

www.eko-gas.de



SEIT 30 JAHREN

Integrationsgesellschaft Allgäu mbH

Integrationsgesellschaft

IGA

Allgäu mbH

Ziel: Menschen mit Behinderung den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.



Die Integrationsgesellschaft Allgäu mbH (IGA) wurde 1995 als Tochterunternehmen der Allgäuer Werkstätten GmbH gegründet. Die IGA ist ein juristisch selbstständiges Inklusionsunternehmen des allgemeinen Arbeitsmarkts. Geschäftsführer Michael Hauke: „Aufgabe und Ziel der Integrationsgesellschaft Allgäu mbH ist es, Menschen mit Behinderung den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.“ Die Arbeitsbedingungen sind vergleichbar mit denen

auf dem ersten Arbeitsmarkt. Menschen mit psychischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung haben so die Möglichkeit, ihr Arbeitsverhalten zu trainieren und zu stabilisieren. Eine Besonderheit ist, dass einerseits wirtschaftliche Ziele verfolgt werden und dabei gleichzeitig dauerhaft 30 bis 50 Prozent Menschen mit Behinderung beschäftigt werden. Aktuell werden acht Personen auf Vollzeit- und Teilzeitarbeitsplätzen beschäftigt.

PERSPEKTIVE GEBEN

„inJob Allgäu GmbH“



Für alle, die trotz verschiedenen Einschränkungen arbeiten wollen.

„inJob Allgäu GmbH“ ist eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiative der Region Kempten/Oberallgäu und ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Allgäuer Werkstätten GmbH. Sie bietet Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohten Menschen bzw. Jugendlichen ohne Schulabschluss und/oder berufliche Ausbildung, die eine ihren Fähigkeiten entsprechende

Tätigkeit benötigen und dabei auf dauerhafte Unterstützung angewiesen sind, einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.

Mit Qualifizierungsmaßnahmen soll die Möglichkeit der beruflichen Bildung und Weiterentwicklung gefördert werden. „inJob“ wurde 2007 gegründet. Aktuell arbeiten hier sieben Personen.



Wir gratulieren zum Jubiläum



Alois-Müller-Gruppe | Gutenbergstraße 12 | 87781 Ungerhausen
Tel. 08393 9467-0 | info@alois-mueller.com | www.alois-mueller.com

Ihr zuverlässiger Partner im Allgäu

Großküchen • Hotel- und Gastronomiebedarf

• Beratung • Planung • Kundendienst

HERMANN.

Ausstatter der Profi-Gastronomie

Burgstr. 5 · 87509 Immenstadt

Telefon 08323 96500

www.hermann-gastro.de

info@hermann-gastro.de

Wir gratulieren
zum 50-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin viel Erfolg!

WIR IN SONTHOFEN

Die Allgäuer Werkstätten im Oberallgäu.

Auch im südlichen Landkreis Oberallgäu sind die Allgäuer Werkstätten mit einer Werkstatt (An der Eisenschmelze 21 und 21a in Sonthofen) und einer Förderstätte/Berufsbildungsbereich (An der Eisenschmelze 25a) vertreten - mit einer Wäscherei, Schreinerei und Montage/Konfektionierung. Zudem kann man hier Therapie- und Kugelbälle hygienisch reinigen lassen.



GUT LEBEN: EIN CAFÉ FÜR ALLE

Hier verwöhnen Menschen mit und ohne Behinderung die Gäste.

Im Februar 2023 eröffnete in Fischen das inklusive Café „Gut Leben“. In gemütlicher Atmosphäre kann man hier Kaffeespezialitäten und Kuchen sowie wechselnde kleine Mittagsgesichte und Snacks genießen. Angeboten werden auch eigens zusammengestellte Kaffeemischungen in Espresso- und Crema-Variante, die es nur dort gibt. Darüber hinaus können zahlreiche Geschenk- und Genussartikel erworben werden - von selbstgemachten Seifen bis hin zu Keramikartikeln sowie kulinarische Köstlichkeiten. All diese Artikel werden von Beschäftigten mit Behinderung unter Anleitung produziert. Eine ähnliche Kombination zwischen Geselligkeit, Essen und Geschenkartikeln aus



dem Werkstattbereich hat sich schon im WerkShop in Kempten etabliert. Doch während dort zwischen 150 und 230 Essen mittags über den Tresen gehen, ist das Angebot in Fischen eher auf Snacks, Kuchen und Kaffee ausgerichtet.

CAFÉ - BACKWAREN - RÖSTEREI - GESCHENKE

Pfarrstraße 1
87538 Fischen im Allgäu
Telefon: 08326/2094050

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 7.30 bis 16 Uhr
und Samstag 8 bis 16 Uhr
(Sonntag, Montag und an Feiertagen geschlossen.)

Autohaus Allgäu
Menschen bewegen.

Gratulation zum 50. Jubiläum!
Die KreuterMedeleSchäfer Gruppe gratuliert den Allgäuer Werkstätten zu einem halben Jahrhundert herzlichem Engagement, Menschlichkeit und gelebter Inklusion. Wir wünschen allzeit eine gute und sichere Fahrt!
KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG | 12x in der Region | www.kemas.com

Zötler
Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Jubiläum!

ZWEI MÄNNER DER ERSTEN STUNDE

Gerhard Reis und Gebhard Mayerhofer gehörten zu den ersten Gruppenleitern der Allgäuer Werkstätten.

Text & Fotos: moriprint



Gerhard Reis und Gebhard Mayerhofer

gehören zu den Mitarbeitenden der ersten Stunde in den Allgäuer Werkstätten. Mit einigen Bildern aus der eigenen Sammlung blicken sie gemeinsam zurück auf 50 Jahre Allgäuer Werkstätten.

Die Allgäuer Werkstätten GmbH kann in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern. Als „Beschützende Werkstatt“ für einige wenige Menschen mit Behinderung gegründet – es waren 12 Frauen und Männer – gibt die „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ heute rund 680 Menschen mit Handicap und etwa 200 hauptamtlich Beschäftigten Arbeit. Zunächst nur in Kempten, aber bereits zehn Jahre später auch im südlichen Landkreis (1985) engagiert sich die Reha-Einrichtung um ein ortsnahes Angebot für die Menschen mit Behinderung. Heute gibt drei Zentren: Kempten-Nord, Kempten-West und Sonthofen.

Gerhard Reis gilt als „Mann der ersten Stunde“. Der heute 79jährige begann als Gruppenleiter unter Geschäftsführer Josef Stich, wurde technischer Leiter, stellvertretender Geschäftsführer und Prokurist. Nach

32 Jahren nahm er 2007 seinen Abschied. Der Werkstatt und seinen Arbeitskollegen bleibt er verbunden, kommt er doch immer noch regelmäßig zu den sogenannten Rentnertreffen.

Zu den „Pionieren“ gehört auch Gebhard Mayerhofer. Er kam als Gruppenleiter 1976 in die junge Werkstatt und war verantwortlich für eine Fördergruppe. 1978 übernahm er die Gruppe von Gerhard Reis, der dann technischer Leiter wurde. Mayerhofer war der erste Arbeitserzieher, bot in der beschützenden Einrichtung für die Menschen mit Behinderung Erlebnispädagogik an, machte ein Musik-Angebot. Den Chor gibt es heute noch – in teils unterschiedlicher Besetzung. Bis 2014 blieb er in der Werkstatt. Der heute 75jährige freut sich aber ebenso wie sein Kollege Gerhard Reis auf die Wiedersehen beim regelmäßigen Rentnertreff im Workshop an der Zeppelinstraße.

Was hat Sie damals gereizt, von Ihrem bisherigen Arbeitsplatz in dieses neu gegründete Unternehmen zu wechseln? Noch dazu, wo diese Beschützende Werkstatt gerade erst im Entstehen war.

Gerhard Reis: „Ich war damals Industriemeister Metall und habe gemeinsam mit Herrn Stich bei der Firma Pfeiffer in Memmingen gearbeitet. Ich wusste von seiner geplanten Anstellung in der Werkstatt in Steufzgen – und war ohnehin gerade auf der Suche nach einer Arbeit in Kempten, meinem Wohnsitz.“

Gebhard Mayerhofer: Ich war zuvor im Kolpingbildungswerk angestellt, machte dazu noch eine Ausbildung an der Fachschule zum Arbeitserzieher. Ich habe schon immer gern ausgebildet – Kinder, Jugendliche, junge Leute bei der Bundeswehr, bei Kolping. Ich habe den Wechsel zur Werkstatt nie bereut!

Wie begann alles?

Woran erinnern Sie sich?

Gerhard Reis: „Die Werkstatt stand ja am Anfang. Die ersten Arbeiten waren die Weberei und die Montagegruppe für Stocknägel. In der Anfangsphase haben wir alle (zehn hauptamtlich Beschäftigte) kräftig mit angepackt, Werkbänke aufgebaut – und auch sonst überall Hand angelegt, wo es nötig wurde. Damals hat man nicht auf die Uhr geschaut.

Wichtig war auch die Beschaffung neuer Tätigkeiten für die Arbeitsbereiche. Ich habe seinerzeit einen ersten Auftrag von Multivac erhalten. Mit der Firma arbeiten die AW heute noch zusammen.

Gebhard Mayerhofer: „Damals war man froh, dass wir auch einen LKW-Führerschein hatten, um beispielsweise Holz aus Sägereien für die Obstkistenfertigung zu holen.

Auch haben alle Mitarbeitenden ihre Beziehungen spielen lassen und in anderen, ihnen bekannten Firmen nach Arbeit für unsere Werkstatt gefragt.

Gab es auch Probleme?

Gerhard Reis und Gebhard Mayerhofer: Der Umgang mit Menschen, die ein seelisches Handicap hatten, war für uns ungewohnt und neu. Es hat etwas gedauert, bis sich der Umgang miteinander reguliert hat.

Das hat auch damit zu tun, dass zunächst die Beschäftigten unterschiedlichster Behinderung in einer Gruppe waren. Das wurde deutlich einfacher, als 1996 die Werkstatt für Menschen mit einer Körperbehinderung und 1997 die Werkstatt für Menschen mit einer seelischen Behinderung entstanden. Zudem gab es ab 1997 eine Förderstätte.

Was hat sich im Laufe der 50 Jahre verändert?

Gerhard Reis: In der Technik hat sich beispielsweise sehr viel getan – im Schreinereibereich ebenso wie in der Wäscherei oder im Metallbereich. Wir haben damals mit dem Weben von Teppichen und Mangeln von Bett- und Tischwäsche begonnen. Heute gibt es hochmoderne Maschinen, die eine Zusammenarbeit mit hochkarätigen Firmen im Allgäu und darüber hinaus ermöglichen – ob in der Wäscherei für Hotels und Gaststättengewerbe oder auch für Firmen wie Goldhofer, Gardena, Obi etc.

Dass ich da von Anfang an dabei war und das Unternehmen mit aufgebaut habe, erfüllt mich mit Stolz.

Gebhard Mayerhofer: Arbeitsbegleitende Maßnahmen hat es schon früh in den 80er Jahren gegeben. Ich war mal mit einer Gruppe beim Bayerischen Rundfunk in München,

wir haben Hütten-Wochenenden gestaltet, waren bei Klosterschwestern in Riva und gründeten einen Chor. – 50 Jahre Allgäuer Werkstätten – das ist schon auch ein großer Teil meines Lebens – und ich zähle mich da schon auch zu den Motoren und zu denen, die am Anfang „gezaubert“ haben.

Gab es seinerzeit schon Vermittlungen auf den 1. Arbeitsmarkt?

Gerhard Reis und Gebhard Mayerhofer: Das war damals auch unter Umständen möglich. Ob Haustechnik, Sägewerk oder Glockengießerei – wir haben damals schon Beschäftigte mit Handicap weitervermitteln können.

Haben Sie heute noch Kontakte zu den ehemaligen Beschäftigten mit Handicap?

Gerhard Reis und Gebhard Mayerhofer: Es gibt immer wieder Begegnungen, manchmal auch schon fast eine gute Bekanntschaft oder Freundschaft. Das zeigt uns, dass wir ein gutes Miteinander hatten.

Werden Sie bei einer der drei Feiern zum 50. Geburtstag der Allgäuer Werkstätten dabei sein?

Gebhard Mayerhofer: „Auf jeden Fall.“

Gerhard Reis: „Ich habe mir den 6. Juni in Steufzen bereits vorgemerkt.“



NOERPEL
GRUPPE · GEMEINSAM VORAN.

NOERPEL BRINGT'S – SIE AUCH?

Noerpel-Gruppe – wir sind einer der führenden Logistikdienstleister in Süddeutschland. Unsere Erfolgsbasis bilden unsere rund 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wachsen am Standort **Kempten** und suchen zur Verstärkung unseres Teams motivierte neue Kolleginnen und Kollegen.

STELLENANGEBOTE

- **Berufskraftfahrer:in (m/w/d)**
- **Lagermitarbeiter:in (m/w/d)**
- **Speditionskaufmann/-frau (m/w/d)**

AUSBILDUNG

Mehrere offene Stellen in den Bereichen Spedition und Logistik (m/w/d)



Interessiert?

Senden Sie uns Ihre Bewerbung über unser Onlineformular auf www.noerpel.de. Oder kontaktieren Sie Personalabteilung: bewerbung-ke@noerpel.de, +49 (0) 831.702 - 238.



www.autohaus-seitz.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächsten Projekte.



Mehr Infos hier:
www.cerazit.com



IDEALER „SCHNUPPERPLATZ“

Die Werkstatt Steufzgen bietet Praktikanten zahlreiche Möglichkeiten, die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennenzulernen.

Text & Fotos: moriprint

Für Praktikanten aller Art ist die Werkstatt Steufzgen – aber auch die anderen Werkstatt-Standorte in Kempten und Sonthofen – ein idealer „Schnupperplatz“: Egal, ob Bundesfreiwilligendienstleistender (Bufdi), Auszubildende für Heilerziehungspflege oder Studenten der Sozialen Arbeit für Arbeitspädagogik der Hochschule Kempten, Auszubildende in verschiedenen Therapeutenberufen oder sogar Schüler, die einfach mal wissen wollen, was in der Einrichtung überhaupt getan wird. Manche bleiben auch über einen längeren Zeitraum. Fachbereichsleiterin Marie-Luise Breitfeld freut sich nicht nur über das große Interesse, sie ist auch froh, dass die Gruppenleiter und Kollegen in der Werkstatt sie bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützen, denn der Aufwand für die Praxisanleitung ist nicht unerheblich. „Und:

auch ohne die Bereitschaft der Beschäftigten mit Behinderung, sich immer wieder auf neue Personen einzulassen, ginge es nicht.“

Vielfalt ist Vorteil

Breitfeld hat auch eine Erklärung dafür, warum die Steufzger Werkstatt als „Übungsarbeitsplatz“ so interessant ist. „Zu uns ins Haus kommen Therapeuten im Logo-, Ergo- und Physiobereich, wir haben Heilerziehungspädagogen und bilden auch aus, wir haben Arbeitsplätze in der Verwaltung/ Computertechnik und aufgrund der Behinderungen benötigen die Beschäftigten oft auch Hilfe bei der Pflege, bei Toilettengängen. „Wir haben daher Kooperationen mit verschiedenen Schulen im Sozial-, Therapie- oder Pflegebereich. Die Interessenten

bewerben sich, es gibt Erstgespräche und wir überlegen dann, welche Gruppe, welcher Arbeitsplatz in Frage kommt.“

Viele haben zuvor noch nie Berührungspunkte zu Menschen mit Behinderung gehabt. „Ich glaube, dass das auch eine Art Inklusion ist, denn natürlich sprechen sie mit Angehörigen und Freunden über ihre Arbeit hier im Haus.“ Breitfeld hat den Eindruck, die Praktikanten kommen gern – „und viele von ihnen über Mundpropaganda.“

Die Altersstruktur ist dabei sehr breit gefächert: Es sind Schüler und Schülerinnen von Mittelschulen, die für eine Woche in die Werkstatt kommen, aber auch Quereinsteiger, die noch eine Ausbildung anfangen. Die Mehrheit sind aber junge Leute, die von der FOS oder der FH kommen. „In der Vielfalt zeigt sich auch unsere Flexibilität.“

Staehtlin

1855

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM
50. JUBILÄUM UND BEDANKEN
UNS FÜR DIE LANGJÄHRIGE UND
SEHR GUTE PARTNERSCHAFT



Wir gratulieren den Allgäuer Werkstätten herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

 Sparkasse
Allgäu

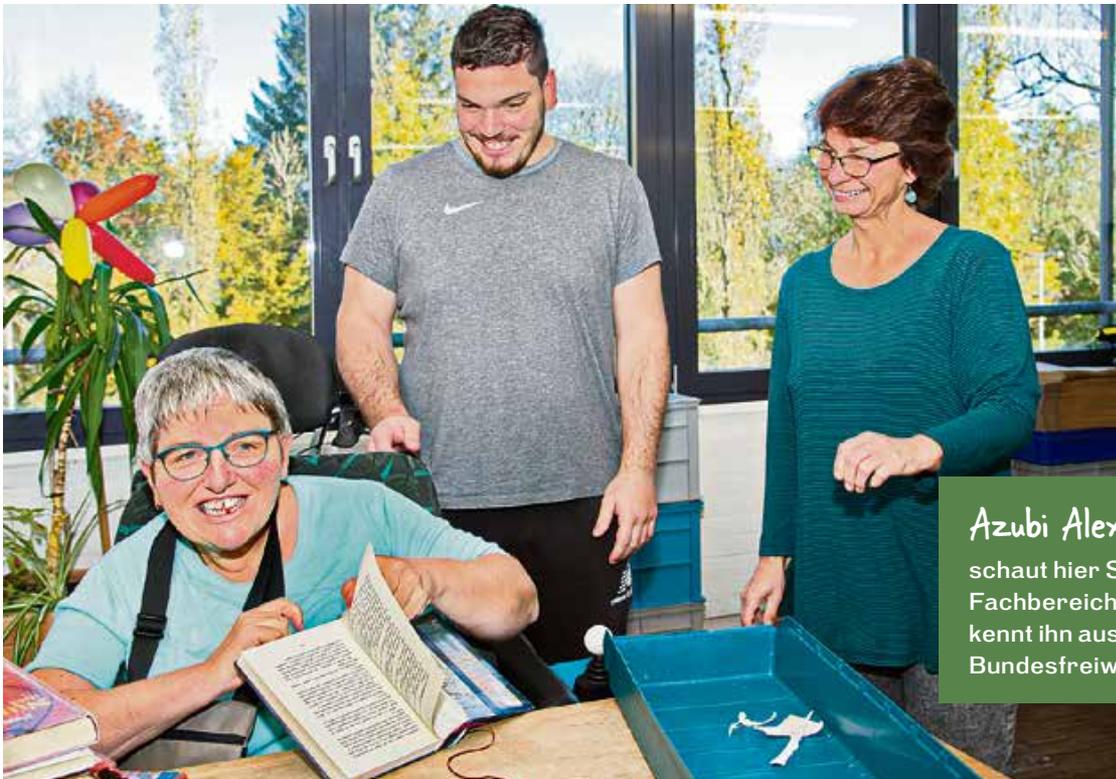
Herzlichen
Glückwunsch.

ABT

MIT VOLLGAS
IN DIE NÄCHSTEN **50**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM.



„In der Vielfalt zeigt sich auch unsere Flexibilität.“

Azubi Alexander Wassermann

schaut hier Sandra Dittel über die Schulter. Fachbereichsleiterin Marie-Luise Breitfeld kennt ihn aus seiner Zeit als Praktikant und Bundesfreiwilligendienstleistender.

„Wir bieten in der Tat die unterschiedlichsten Arbeitsplätze an - vom Heilerziehungspfleger und Arbeitserzieher hin zu Sozialpädagogen, Krankenschwestern und Therapeuten“, fasst die Fachbereichsleiterin zusammen.

Für die Allgäuer Werkstätten ist die Bereitschaft, „Schnupperplätze“ zur Verfügung zu stellen, auch eine gute Gelegenheit zur Personalgewinnung. Ein gutes Beispiel dafür ist Alexander Wassermann. Der gelernte Maurer hatte ein kurzes Praktikum in Steufzgen

gemacht. Das gefiel ihm so gut, dass er als Bundesfreiwilligendienstleistender wiederkam. Es folgte eine Umschulung und nun arbeitet er als Auszubildender zur Heilerziehungspflegehilfe. Er ist glücklich mit seiner Berufswahl.

REGIONALE STÄRKE GEMEINSAME WERTE

**50 JAHRE VOLLER ENGAGEMENT,
 MENSCHLICHKEIT & ERFOLG!**

Wir gratulieren den Allgäuer Werkstätten zu diesem besonderen Jubiläum!

MÖBEL **BÖCK**

Römerstraße 14 | 87437 Kempten | kontakt@moebel-boeck.de | 0831 62031



IMPRESSIONEN

Bei den Allgäuer Werkstätten wird nicht nur fleißig gearbeitet – auch arbeitsbegleitende Angebote und Feste aller Art stehen hoch im Kurs. Es wird gemeinsam Fußball gespielt, musiziert und für Theateraufführungen geprobt. Grillfeste, Faschings- und Weihnachtsfeiern, Ausflüge, Sportveranstaltungen – das ganze Jahr ist etwas los.



Wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft nur das Beste!



Auto + Reifenservice
Fastner
Reifen brauchen Experten

An der Eisenschmelze 23 · 87527 Sonthofen
Tel. 08321 / 81031 · info@reifenfastner.de · www.reifenfastner.de
Jetzt auch per WhatsApp erreichbar! 0160 / 524 67 37

- 110 Jahre ^{über} Qualität -
Metzgerei Hartmann
Die kleine, aber feine Metzgerei
Einfach lecker aus hauseigener Produktion

Wir gratulieren den Allgäuer Werkstätten zum 50-jährigen Bestehen und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die stets angenehme Zusammenarbeit.

VERKAUF MITTWOCHS UND SAMSTAGS AUF DEM WOCHENMARKT SOWIE FREITAGS VON 7 BIS 13:30 UHR IN DER FEILBERGSTRASSE

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM.



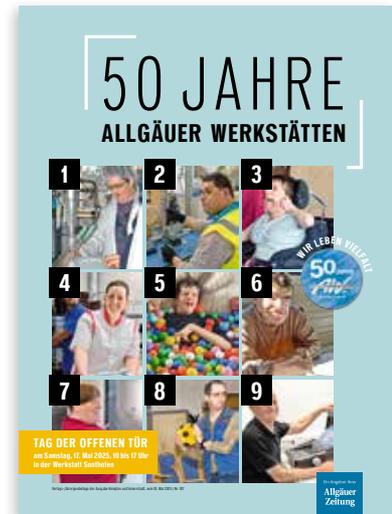
Fuß
fuess.com

Wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Jubiläum!



Die Personen vom Titel kurz vorgestellt:

- 1 | Sandro Fröhler
Flüssigseifenproduktion,
Eggener Berg 4, Kempten
- 2 | Daniel Bickel
Außenarbeitsplatz inJob
Allgäu GmbH, Zeppelin-
straße 10, Kempten
- 3 | Iris Roth
Werkstatttratsvorsitzende,
beschäftigt in der WfbM
Steuftzen, Kempten
- 4 | Joachim Brüstle
& Martina Maurus
Wäscherei WfbM
Zeppelinstraße 5, Kempten,
- 5 | Holger Moroff
Förderstätte,
Eggener Berg 2, Kempten
- 6 | Ergun Tokcan
Förderstätte, Sonthofen,
An der Eisenschmelze
- 7 | Yvonne Klautzsch
Metallbearbeitung, WfbM
Zeppelinstraße 5, Kempten
- 8 | Manfred Ahr
Außenarbeitsplatz
Seniorenbetreuung
Altstadt, Kempten
- 9 | Hartmut Kupsch
Lettershop, WfbM
Steuftzen, Kempten



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum 50-jährigen Jubiläum –
weiterhin viel Erfolg.



offinc ✓
UNTERNEHMENSGRUPPE.

VIELFÄLTIGE ARBEITSPLÄTZE

Von Sozialdienst bis Handwerk:
In vielen Bereichen kann man bei den
Allgäuer Werkstätten Karriere machen.

Text: moriprint

Karriere machen in den Allgäuer Werkstätten? Die Arbeitsplatzangebote sind vielfältig: im Sozialdienst, in der Heilerziehungspflege, in pädagogischen und handwerklichen Berufen, in der Verwaltung, sogar als Koch - und und und. In allen Berufssparten kommen die hauptamtlich Beschäftigten - derzeit sind das um 200 Personen in Teil- und Vollzeit - immer wieder in Kontakt mit Menschen mit Behinderung - und sie erfahren fast täglich das besondere, harmonische, „geerdete“ Arbeitsklima.

Die Arbeitszeiten in den AW beschränken sich auf Montag bis Freitagmittag. Dazu gibt es zahlreiche Benefits, darunter Fortbildungen, flexible Arbeitszeiten, Arbeitskleidung (wenn

gewünscht), betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsmaßnahmen, Kantine und mehr.

In den AW gilt aber auch ein sofortiges Beschäftigungsverbot zum Schutz von werdenden Müttern. Das bringt natürlich beim aktuellen Arbeitskräftemangel schon mal Probleme mit der Nachbesetzung mit sich. Andererseits sind junge Mütter auch gern wieder in den AW willkommen.

Etliche bisherige Beschäftigte sind bereits in jungen Jahren zu den Allgäuer Werkstätten gekommen - als Zivildienst- bzw. Bundesfreiwilligendienstleistende oder als Azubi/Studierender. Sie sind inzwischen Bereichsleiter oder sogar stellvertretender Geschäftsführer geworden, sind damit



Sonja Binsler
Leitung Personal- &
Rechnungswesen



**Kommen Sie
in unser Team**

Sie haben Interesse, bei uns zu arbeiten? Alle aktuell offenen Stellen finden Sie online unter www.allgaeuer-werkstaetten.de

wahre Zeugen für ein gutes, harmonisches Arbeitsplatzklima. „Ein gutes Gleichgewicht im Berufsleben ist eine gute Voraussetzung für ein harmonisches Privatleben“, weiß ein Beschäftigter.

Geschäftsführer Michael Hauke: „Wir freuen uns über Bewerbungen, denn vom Fachkräftemangel sind dann natürlich auch unsere Beschäftigten mit Handicap betroffen. Unser Auftrag ist es aber, die Menschen mit Behinderung zu fördern und zu fordern. Kommen Sie in unser Team!“

WIR SIND DAS KAUFHAUS FÜR KREATIVE.



KAUFE WAS DU LIEBST.

KAUFHAUS



Kaufhaus Kempten
Untere Eicher Str. 2
87435 Kempten

Kaufhaus Sonthofen
Theodor-Aufsberg-Straße 2
87527 Sonthofen

**KOMPROMISSLOS
NACHHALTIG!**



Wir gratulieren zum
50-jährigen Jubiläum

Ihre Daten –
sicher in unseren
ISO zertifizierten
Rechenzentren
im Allgäu!

**ID.KOM in Kempten –
Ihr IT-Full-Service Provider:**

- IT-Security
- Cloud Lösungen
- Eigene Rechenzentren
- Managed IT-Services & Managed Private Cloud
- TK-Services

Als langjähriger IT-Partner sind wir stolz darauf, die digitale Infrastruktur der Allgäuer Werkstätten zu betreuen.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit!

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Business – wir kümmern uns um Ihre IT!

TAG DER OFFENEN TÜR



Samstag, 17. 05. 2025
10 bis 17 Uhr

WfbM Sonthofen
An der Eisenschmelze 21 / 21 a

- **Besichtigung aller Gruppenräume** der Werkstatt für Menschen mit Behinderung und **Informationen** über unsere Arbeit
- **Verkauf** von Eigenprodukten
- **Pizza, Softgetränke, Kaffee und Kuchenverkauf** durch AW

Leckeres aus dem Foodtruck



besucht uns mit dem Löschfahrzeug

Action und offene
Türen auch bei



Azubi-Infostand
Lehrstellenbörse der Firma



Musikalische Unterhaltung mit



**Besucherparkplätze – An der Eisenschmelze 25 a
& Parkplatz BBS – Hans-Böckler-Straße, Sonthofen**

